

22./II. 1918

**So treiben sie es!**

Das „deutschösterreichische Staatsamt für Seerwesen“ ließ heute in Wien massenhaft einen langen Aufruf an die Soldaten platatieren, der seinem Inhalte nach nichts anderes ist als ein aus sozialdemokratischen Zeitungsphrasen zusammengefaßter Agitationsartikel. Nach einem weisläufigen Versuche, alle Anzulänglichkeiten der neuen Leute mit den Sünden der Vergangenheit zu entschuldigen — daß diese Sünden in der Hauptsache durch die nämliche Judenwirtschaft verschuldet waren, die sich auch jetzt überall einnistet, wird sorgsam verschwiegen — schließt der Aufruf mit folgenden Schwindeleien:

„Aber wenn sie bei euch schon keine Sehnsucht nach der Herrschaft der Kaiser, Generale und Finanzbarone erwecken können, so glauben diese Leute dadurch, daß sie euch erzählen, daß unter der neuen Regierung Gewalt und Raub blühe, euch selbst in Erregung und zu gewalttätigem Handeln zu bringen und so eine allgemeine Unordnung zu schaffen. In dieser Unordnung würden dann — so meinen sie — viele nach einem Helfer rufen und als solchen auch den abgesetzten (!) Monarchen wieder annehmen. Ausländische Truppen sollen ihn dann zurückführen und aufs neue auf den Thron setzen. Solche Umtriebe sind tatsächlich im Gange. Nach der Schweiz geflüchtete österreichische Aristokraten betteln Frankreich und England an, Soldaten nach Wien zu schicken und die Republik zu Boden zu werfen. Ihr werdet diesen Anschlag hintertreiben und ihren schmutzigen Helfern kein Gehör schenken.“

Wir haben nichts dagegen, daß die Herren Deutsch, Morgenstern, Bauer und Genossen, wenn sie es für ein Juden- oder für ein sozialdemokratisches Parteiinteresse halten, die Bevölkerung mit allerlei Raubergeschichten zu beunruhigen, solche Aufrufe verfassen, drucken und platatieren lassen. Aber dann sollen sie sich die Kosten aus der eigenen Tasche bestreiten oder von ihrer Partei oder von ihren Konnationalen bestreiten lassen. Aber daß nach der jüdischen Schandwirtschaft der vier Kriegsjahre, durch welche die christliche Bevölkerung an den Bettelstab gebracht wurde, während sich die Schmaroger Milliardenvermögen errafft haben, jetzt aus dem Nest der Steuergelder auch noch die Kosten der sozialdemokratischen Parteipropaganda gedeckt werden sollen, geht über das Maß des Erträglichen hinaus. Viele unserer von der Front heimgekehrten Soldaten hungern und gehen in Fesen umher, Invaliden leiden bitterste Not. Da gäbe es, so meinen wir, für die Gelder, über die das Staatsamt für Seerwesen zu verfügen hat, passendere Verwendung, als es die Verschleuderung von Steuergeldern für eine — obendrein läugerische — Parteipropaganda ist. Es ist erlogen, daß der Kaiser „abgesetzt“ wurde, vielmehr hat er durch freiwilligen Verzicht auf den Anteil an den Staatsgeschäften der Demokratie, der Entscheidung des Volkes über die Staatsform den Weg gebahnt. Durch diesen freiwilligen Verzicht des Kaisers des Bahnbrechers der Demokratie, ist auch zugleich die törichte Insinuation gekennzeichnet, daß er mit Hilfe von Ententetruppen wieder eingesetzt werden wolle. Solche Erzählungen mögen die Herren Deutsch, Morgenstern und Genossen, wenn sie ihrer schon nicht entraten zu können glauben, mit ihrem eigenen Namen fertigen, aber es geht nicht an, die Autorität eines Staatsamtes und damit des deutschösterreichischen Staates dafür zu riskieren.

Es wäre überhaupt endlich an der Zeit, wenn sich die Herrschaften, die uns jetzt regieren, mehr um die Aufgaben der Verwaltung kümmern, als ihre Zeit mit der Verfälschung von Aufrufen und Rundmachungen zu vergeuden und die Papiernot durch Massenfabrikation von Plakaten ins Unendliche zu steigern. Diese Verschwendung von Papier und Druckerschwärze hat die Bevölkerung schon im alten Bureaokratenstaat zur Genüge genossen. Wenn die neuen Herren nichts Besseres wissen, dann verzichtet die Bevölkerung auf sie. Angesichts solcher „Leistungen“ kann es niemand wundernehmen, daß der Drang der Länder, von der

Wiener Zentrale loszukommen, täglich größer wird. Hat die frühere verjudete Bureaokratenwirtschaft den österreichischen Gesamtstaat zerstört, so ist die neue Judenwirtschaft daran, Deutschösterreich völlig zu zerschlagen. armes Wien, arme ehemalige Reichshaupt- und Residenzstadt!